

Verschiedenes.

* Leipzig, 24. October. Auch heute weiß man noch so gut wie nichts über den Inhalt der Friedensbedingungen. Zunächst lesen wir nur in Berliner Blättern: Der Frieden mit Sachsen ist abgeschlossen worden. Sächsischerseits waren dabei thätig der bisherige sächsische Gesandte Graf Hohenthal und der Minister v. Friesen, preussischerseits der wirkliche Geh. Rath und Unterstaatssecretär v. Thile und der wirkliche Geh. Rath v. Savigny. Heute (22. Octbr.) wurden die sächsischen Friedensbevollmächtigten Minister v. Friesen und Graf Hohenthal von Sr. Majestät empfangen. Der Geh. Rath v. Savigny gab am Sonntag im „Hotel Royal“ den sächsischen Friedensbevollmächtigten ein Diner.

— Der Nordd. Allgem. Zeitung wird aus Dresden vom 23. October telegraphirt: „Der preussisch-sächsische Friedensvertrag enthält eine Clausel, durch welche alle politische Compromittirten vor jeder Behelligung sichergestellt werden. — Die Kölnische Ztg. aber schreibt: „Somit sind denn die Beziehungen des wichtigsten unter den deutschen Staaten, welche dem norddeutschen Bunde anzugehören bestimmt sind, zu Preußen geregelt und die Stellung, welche Sachsen im Bunde einzunehmen bereit ist, dürfte auch für die anderen nichtpreussischen Glieder zur Richtschnur für die Bildung eines Bundesstaates unter der Oberleitung Preußens dienen.“ — Ein Leipziger Correspondent der A. Allg. Ztg., der erst seit Kurzem schreibt, erklärt, daß in Sachsen mit Bestimmtheit die Wahl des Herrn von Beust zum Parlamentsmitgliede zu erwarten sei. — Dem Dr. Journ. wird aus Wien vom 23. Oct. telegraphirt: „Heute früh sind 4 Extrazüge mit Spannfuhrwerken der 1. sächs. Armee von Hengendorf abgegangen. Dieselben werden morgen Abend in Bodenbach eintreffen und nach Pirna fahren.“

Dresden, 24. October Nachm. Das „Dresd. J.“ meldet: Infolge des Friedensvertrages wurde heute die Commandantur auf der Festung Königstein an den königl. preuss. General von Briesen übergeben, der bisherige königl. sächsische Untercommandant Oberst Andrich und sämtliche sächsische Festungsbeamte verbleiben in Function. Die sächsische Artilleriebesatzung bleibt, die Infanterie wurde durch preussische Truppen abgelöst und rückt zur Bewachung der königl. Schlösser nach Pillnitz und Hosterwitz. — Die Behauptung der „Berliner Börsenzeitung“, die oberste Leitung aller Verkehrsanstalten sei an Preußen zugestanden, bezeichnet das „Dresd. J.“ als unrichtig.

** Leipzig, 24. October. Die dermalen an mehreren bereits näher bekannt gemachten Stellen in unsrer Stadt zur Unterzeichnung ausliegende Gegen-Adresse an Sr. Majestät den König hat, wie wir vernehmen, schon zahlreiche Unterschriften erhalten, und dürfte, da die Zeit des Abgangs nicht lange mehr auf sich warten lassen wird, jeder echte Patriot sich zu beeilen nöthig haben.

Leipzig, 24. October. Während der hier herrschenden Cholera-Epidemie sind in den hiesigen Lazarethen in ganz auffälliger Weise Veruntreuungen an Lazarethgegenständen, namentlich Krankenwäsche u. dergl. vorgekommen, und es sind deshalb eine ziemliche Anzahl dort zeitweise dienstleistender Wärterinnen und Wäscherinnen nach und nach zur Verantwortung gezogen worden. Erst gestern und vorgestern hat man wieder zwei solche Personen aus dem Waisenhause und dem zweiten Lazareth polizeilich abholen müssen, weil sie sich der erwähnten Vergehen schuldig gemacht hatten. Hierbei liegt ein wahrhaft eclatanter Fall vor. Eine der verhafteten Wäscherinnen war geradezu rabenartig mit dem ihr anvertrauten Gute umgegangen, denn sie hatte, wie die im Lazareth selbst angestellten Erörterungen ergaben, nicht weniger denn 5 wollene Decken, 13 Hemden, 22 Tücher und Servietten, 1 paar Beinkleider, 3 paar Schuhe, 17 Bettlilien, 18 Handtücher und 3 Bettüberzüge sich nach und nach widerrechtlich angeeignet.

— Eine große Anhänglichkeit an die preussischen Soldaten zeigt unsere kleinere Schuljugend, denn Mancher derselben lehrt der Schule den Rücken und läßt den väterlichen Heerd im Stiche, um nur auf dem Schlosshose sich herumtummeln und die Treppen und Corridors der Caserne möglichst lange durchstreifen zu können. Wiederholt hat man auch nächtlicher Weile einzelne der kleinen Kerlchen, die nicht dahin gehörten, in den Casernenräumen angetroffen, und erst heute Morgen wieder zwei Armeenschüler von 9 und 10 Jahren dort aufgegriffen, die die Nacht hinter einem Gewehrstranke zugebracht hatten.

— Jener Handarbeiter aus Lindenau, welcher am letzten Messonntage den 13. ds. Mon., wie wir damals mittheilten, als Taschendieb am Königsplaz arretirt, bei seiner Einführung ins Polizeihaus den Versuch machte, durch einen Messersstich in den Hals sich zu entleiben, ist von seiner Verwundung wieder hergestellt und zur weiteren Untersuchung heute in Polizeihast genommen worden.

** Leipzig, 24. October. Gestern Abend traf der zur Abholung eines Inculpaten nach Güstrow abgeordnete Gerichtsdiener mit dem Transportaten wieder hier ein und wurde letzterer in die hiesige Bezirksgerichtsfrühwache abgeliefert.

* Leipzig, 24. October. Gestern Abend wurde von der Polizei ein Mann nach dem Gerichtsgebäude auf der Zeitzer Straße abgeführt, welcher, wie uns mitgeteilt wird, eines bedeutenderen

Eigarrendiebstahls, der in letzterer Zeit hier vorgekommen, verdächtig sein soll.

* Volkmarshdorf, 24. October. Auch bei uns hat sich ein Local-Berein zur Besprechung und Berathung von Gemeinde-Angelegenheiten gebildet. Die Constatuirung erfolgte in einer am vorigen Sonntage abgehaltenen Gemeinde-Versammlung, zu welcher durch ein provisorisches Comité eingeladen wurde. Bei der Vorstandswahl wurden mit Stimmenmehrheit die Herren Gruhle zum Vorsitzenden, Werner zum Schriftführer, Reiß zum Cassirer, Kramer, Wüstefeld, Berger und Schwarze zu Beisitzern gewählt. Die erste ordentliche öffentliche Sitzung wird zum Reformationstage abgehalten werden. Der ausführliche Bericht über die Gemeindeversammlung befindet sich im letzten Mittwochblatt.

— Landesimmobilien-Brandversicherungsanstalt des Königreichs Sachsen. Nach der veröffentlichten Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben hatte dieselbe im Jahre 1865 (einschließlich eines Cassenbestandes am Schlusse des Jahres 1864 in der Höhe von 646,745 Thaler) eine Einnahme von 1,990,696 Thaler, darunter 1,172,941 Thaler Solleinnahme an Brandversicherungsbeiträgen; dagegen aber eine Ausgabe von 1,149,280 Thaler, so daß ein Cassenbestand von 841,416 Thlrn. verblieb. Unter den Ausgaben befinden sich 857,828 Thaler Immobilienbrandschädenvergütungen, während die übrige Summe durch ältere Passiven (in Rückstand gebliebene Entschädigungen aus früheren Jahren), durch Beihilfen zum Massivbau, zum Zwecke der Verminderung der Feuergefahren, für Belohnungen, Entschädigungen, die Verwaltung u. dergl. verausgabt wurde. Von den 723 nachgewiesenen Bränden im Königreich Sachsen im Laufe des Jahres 1865 kommen 108 auf den Budissiner, 215 auf den Dresdner, 135 auf den Leipziger und 265 auf den Zwickauer Kreis. Von den Bränden entstanden 72 durch zündende Blitschläge, 204 durch vorsätzliche Brandstiftung (darunter 7 durch Kinder). Von der Gesamtversicherungssumme am Jahreschlusse 1865 an 505,503,840 Thaler kamen 219,268,900 Thaler auf die Städte und 286,234,940 Thaler auf die Dörfer; von den dafür aufgelegten 115,669,095 Beitragseinheiten 40,621,401 1/2 Einheiten auf die Städte und 75,047,693 1/2 Einheiten auf die Dörfer.

(Sächs. Wochenbl.)

— Die Frequenz der heurigen, vor Kurzem erst geschlossenen Badefaison in Bad Elster war infolge der Kriegswirren eine ungleich geringere als die der Saison im vorigen Jahre. Sie belief sich im Ganzen auf 755 Parteien mit 657 Curgästen und 1127 Personen und war daher um 705 Parteien mit 836 Curgästen und 1166 Personen schwächer als die Saison 1865. Nur die Zahl der wegen Armut mit Freibädern Bonificirten kam der vorjährigen gleich. Sie betrug 100 Köpfe. An Bädern wurden im Ganzen 16,290 — incl. 3798 Freibäder — gegen 36,729 — incl. 3995 Freibäder — im Jahre 1865 verabreicht. Während bisher immer die stärkste Frequenz in der Zeit von Mitte Juni bis Ende Juli stattfand, war heuer die Anstalt am stärksten in der zweiten Hälfte des Monats August frequentirt. Der Nationalität nach waren von den Gästen 827 Sachsen (gegen 1226 im Jahre 1865), 156 Preußen (gegen 720), 22 Norddeutsche (gegen 132), 51 Thüringer und Anhaltiner (gegen 97), 16 Süddeutsche (gegen 30), 35 nichtdeutsche Europäer (gegen 81), 20 Nichteuropäer (gegen 7 im Jahre 1865). — Mit großer Freude vernehmen wir übrigens, daß das königliche Ministerium des Innern mit Rücksicht auf die gegen früher sehr beträchtlich gesteigerte Wassererergiebigkeit der Quellen, die durch die im heurigen Frühjahr vorgenommenen Fassungs-correcturen erzielt wurde, ernstlich bereits mit dem Plane beschäftigt ist, die Räume der 1. Etage des Badehauses, die bis zum Schlusse des Jahres 1867 noch vermietet sind, in Baderellen und zwar mit sogenannten Schwarzen Wannen umgestalten zu lassen. Diese Einrichtung und die von Jahr zu Jahr wachsende Vermehrung gut eingerichteter Logishäuser werden Elster in den Stand setzen, eine noch weit stärkere Frequenz als die der verfloffenen Badefaisons vollauf zu befriedigen.

Paris, 20. October. Der Schneider Napoleons I., Leger, der ein sehr reicher Mann geworden war, ist vor zwei Tagen auf seinem Landhause in Ville d'Avray (bei Paris) gestorben. Derselbe war fast hundert Jahre alt geworden. Er galt für einen guten Bonapartisten, was ihn aber doch nicht verhinderte, nach dem Einzuge der Verbündeten in Paris auch für die fremden Monarchen thätig zu arbeiten.

— In Manchester wurde kürzlich ein Zahnheilkünstler, welcher seinem Patienten statt des kranken einen gesunden Zahn ausgezogen hatte, „wegen Fahrlässigkeit“ zu einer Geldbuße von 2 Pfd. St. 2 Sh. verurtheilt.

Zur Reinigung des Trinkwassers

Ist ein praktischer, zweckentsprechender Filter unbedingt nöthig und da Jedermann auch nach Erlöschen der Cholera-Epidemie diese Vorsichtsmaßregel unbedingt anzurathen ist, so glauben wir im Sinne vieler zu handeln, wenn wir wiederholt auf die patentirten englischen Wasserfilter (à Stück 10 Ngr., 15 Ngr., 20 Ngr. bis zu den größten Hauskandaltern von 4 bis 10 Thlr.) aufmerksam machen, wovon sich das alleinige Lager im Magazin von Theodor Piskmann, Neumarkt und Schillerstraße befindet.